

## Preise

Den Sibylla Merian-Förderpreis für Bildende Künstlerinnen in Hessen hat die Hessische Ministerin für Wissenschaft und Kunst für 1994 und 1995 ausgelobt. Ausgezeichnet werden sollen Frauen, die „durch ihren persönlichen Einsatz, ihre Arbeit einen besonderen Beitrag zur Kunst und Kultur in Hessen“ leisten. Der Preis ist mit DM 20000 dotiert und mit einer Ausstellung der prämierten Arbeiten verbunden. Die Jurorinnen Dr. Renate Petzinger, Museum Wiesbaden, Dr. Sibylle Breuer, stellvertretende Leiterin der Mathildenhöhe, Darmstadt und Prof. Barbara Hammann, GHK Kassel, vergaben den Preis für 1994 zweimal an die in Frankfurt lebenden Künstlerinnen Abisag Tüllmann und Irene Peschick. Tüllmann wurde für ihre Arbeit als freie Bildjournalistin und Theaterfotografin, Irene Peschick für ihr auf minimalistische Zeichnung und Fotografie konzentriertes künstlerisches Schaffen ausgezeichnet. Die Förderpreise wurden am 20.1.1995 im Museum für Moderne Kunst in Frankfurt übergeben.

Der 6. Wilhelm-Zimolong-Förderpreis für junge KünstlerInnen aus dem Ruhrgebiet (ab Geburtsjahr 1965) wird im September 1995 vergeben. Die Ausschreibungsunterlagen können bei der Wilhelm-Zimolong-Gesellschaft e.V., Harald Neumann, Lessingstraße 15, 45964 Gladbeck, bestellt werden.

Das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst vergibt jährlich zehn Arbeitsstipendien über jeweils DM 15000, mit denen bildende KünstlerInnen gefördert werden sollen. Die Stipendien erhalten 1994/95: Christine Biehler, Lukas Einsele, Norbert Frensch, Hermelinde Hergenhahn, Soon Joo Lee, Oliver Raszewski, Charly Steiger, Susa Templin, Herbert Warmuth und Achim Wollscheid.

## Personalien

Barbara Straka, Kunstwissenschaftlerin und Ausstellungsmanagerin, übernimmt die Leitung des Hauses am Waldsee in Berlin.

## Hochschulnachrichten

Dr. Katharina Sykora hat zum WS 1994/95 die C3-Professur für Mittlere und Neuere Kunstgeschichte mit Schwerpunkt Geschlechterforschung an der Ruhr-Universität Bochum angenommen.

Christina Kubisch, Künstlerin und Komponistin, ist seit dem WS 1994 Professorin für experimentelles Gestalten an der Hochschule der Künste Saar.

Die Kunsthochschule für Medien Köln nimmt zum Wintersemester 1995/96 wieder Bewerbungen für den Studiengang „Audiovisuelle Medien“ entgegen. Es stehen 45 Studienplätze zur Verfügung. Schwerpunktmäßig werden im Grundstudium Theorie

und Medienanalyse behandelt, während im Hauptstudium Spezialisierungen in den Fächern Fernsehen und Film, Mediengestaltung, Medienkunst und Kunst- und Medienwissenschaften angeboten werden.

## Projekte

Der im Sommer 1994 gegründete Förderverein Europäische Frauenakademie der Künste und Wissenschaften Berlin-Brandenburg e.V. unter dem Vorstand Dr. Brigitte Hammer, Gisela Weimann, Karla Bilang und Anne Meckel, Berlin, hat zum Ziel, das Vorhaben einer Frauenakademie durchzusetzen und dafür Strategien und Vernetzungen zu entwickeln und zu nutzen. Ziel der Akademie ist die Entwicklung, Erforschung und Präsentation der Kunst von Frauen in Verbindung mit ihrer Kulturgeschichte. Es gehört zu den Aufgaben der Akademie

1. einen Ort für die Entfaltung weiblicher Kreativität bereitzustellen,
2. einen internationalen und interdisziplinären Rahmen für Frauenforschung zu der Kunst-, Literatur- und Musikwissenschaft zu schaffen,
3. den Aufbau einer Kunstsammlung auf europäischem Niveau in Angriff zu nehmen,
4. eine angemessene professionelle und wissenschaftliche Vermittlung weiblicher Leistungen im Rahmen der bildenden Kunst, Literatur und Musik – bezogen auf Vergangenheit und Gegenwart – durchzusetzen.

Die Struktur der zukünftigen Akademie besteht aus einem Zentrum der Künste und einem Forschungsinstitut, die einerseits einen festen Mitarbeiterinnenstamm beschäftigen und Wissenschaftlerinnen für jeweils ein Jahr die Möglichkeit zu freier Arbeit bieten. Das Konzept wurde vorgelegt von Prof. Dr. Renate Berger, HdK Berlin und Dr. Margarete Jochimsen, Bonner Kunstverein, unter Beratung von Mascha Blankenburg, Köln/Berlin, Prof. Dr. Gisela Ecker, Uni Paderborn, Prof. Dr. Michiko Mae, Uni Düsseldorf, Prof. Dr. Eva Rieger, Uni Bremen, Dr. Theresia Sauter-Bailliet, RWTH Aachen, Prof. Dr. Sigrid Weigel, Uni Zürich und Dr. Eva Weissweiler, Köln. Weitere Informationen bei B. Hammer, Kaiser-Friedrich-Str. 16, 10585 Berlin oder G. Weimann, Edinburger Str. 43, 13349 Berlin.

Im September 1994 hat das Frauen-Kunstforum in Bern eröffnet. Die Galerieleiterin und Kunsthistorikerin Ester Adeyemi hat damit die erste Galerie in der Schweiz gegründet, die sich ausdrücklich der Kunst von Frauen widmet. Das Frauen-Kunstforum ist zwar direkt neben dem Berner Kunstmuseum im alten Wehrturm angesiedelt, will aber einen bewußten Kontrast zu den herkömmlichen Kunstinstitutionen setzen. Schon jetzt verwirklicht sich die Idee eines offenen Forums, in dem Künstlerinnen und Besucherinnen neue Orientierungspunkte finden können. In den Ausstellungsräumen gibt es neben einem Cafe auch ein kleines Bücherarchiv zum Thema Frauenkunst; bald soll eine Buchhandlung entstehen. Das Ausstellungsprogramm, in dem vorwiegend Schweizer Künstlerinnen, aber auch Künstlerinnen aus Nachbarländern vertreten sind, wird durch Vortragsreihen, Konzerte und Performances ergänzt. Frauen Kunst Forum, Hodlergasse 16, CH-3100 Bern, Tel. (0041) (0) 31/3116330. Öffnungszeiten: Mi-Sa 10-17 Uhr, Fr 10-21 Uhr.

## Veranstaltungen

Das Kunsthaus Glarus veranstaltet im Rahmen der Ausstellung „POESIES – Helen Chadwick“ (1.7.-10.9.1995) am 1. Juli, nachmittags, eine öffentliche Diskussion zum Thema „Körper, Geschlecht und feministische Kritik“. Referentinnen: Helen Chadwick und Silvia Eiblmayr, Leitung: Ivonne Volkart. Kontakt: Annette Schindler, Kunsthaus Glarus, PF, CH-8750 Glarus, Tel. +41 58612535 Fax. +41 58612519.

Ein Symposium für junge Bildhauerinnen mit Kindern veranstaltet der Verein Künstlergut Prösitz. Die Veranstaltung findet zum dritten Mal vom 24. bis 28. September 1995 auf dem Bauernhof Hartwig-Schulz in Prösitz statt. Kinderbetreuung durch eine Tagesmutter und eine Haushaltshilfe stehen zur Verfügung. Unterkunft und Arbeitsmaterialien werden kostenlos gestellt. Bewerberinnen melden sich mit Arbeitsfotos, kurzem Lebenslauf und Angaben zu Anzahl und Alter ihrer Kinder bei: Katrin Jähne, Königsbrücker Landstraße 23, 01109 Dresden, Tel. 0351/586441.

## Mitteilungen der Sektion Frauenforschung im Ulmer Verein

AG Künstlerinnen im 20. Jh. – Kontakt: Dr. Irene Below, Borgholzhausener Str. 107, 33824 Wetzlar, Tel. 05203/4975  
AG Frauen, Kunst und Kultur im 17. und 18. Jh. – Kontakt: Dr. Cordula Bischoff, Hauptstr. 27, 57636 Sülm, Tel. 06562/3193 oder Uni Trier, Tel. 0651/2012125  
AG Architektur – Kontakt: Ulla Merle, Kirchgasse 11, 35041 Marburg-Michelbach, Tel. 06420/1072 oder Christiane Keim, Wormser Str. 1, 80797 München, Tel. 089/1232588.

## Aktuelle Ausstellungen

### Basel

Roni Horn – Das bildhauerische Werk, 17.9.-12.11.95, Kunsthalle  
Arbeiten auf Papier, 17.9.-12.11.95, Museum für Gegenwartskunst

### Bonndorf bei Waldshut

Christo und Jeanne-Claude, Prints and Lithographs  
2.7.-3.9.95, Schloß

### Bremen

Anna & Bernhard Blume  
27.8.-1.10.95, Kunsthalle

### Chur

Malerinnen-Musen-Modelle  
30.9.-12.11.95, Bündner Kunstverein

### Delmenhorst

Mechtild Frisch  
12.5.21.6.95, Städtische Galerie

### Dresden

4 x 1 im Albertinum – Maria Lassnig, Bill Viola, Jeff Wall, Raffael Rheinsberg  
10.12.95-28.2.96, Albertinum/Gemäldegalerie Neue Meister

## Düsseldorf

Die Galerie der starken Frauen – Zur Darstellung der Heldin in der franz. Kunst des 17. Jh.

9.9.-12.11.95, Kunstmuseum

## Esslingen

3. Internationale Foto-Triennale Esslingen 1995

16.7.-17.9.95, Galerie der Stadt/Villa Merkel

## Frankfurt/Main

Frauenkulturhaus:

Anita Engel, Fotografie

21.4.-28.5.95

Monika Heckner, Fotografie und Film

2.6.-30.6.95

Kunstverein:

Cultural Safty – Aktuelle Kunst aus Neuseeland, 30.3.-14.5.95

Stipendiaten der DG Bank: Maria Sewecz und Susanne Troll, Fotografie

Portikus:

Christa Näher, 22.4.-28.5.95

Sequenz-Frauenschule:

Saskia Schüler, 20.4.-19.5.95

Sequenz – Die Ausstellungsreihen von 1990-1994, 8.6.-31.6.95

Glarus

Helen Chadwick – POESIES,

1.7.-10.9.95, Kunsthaus

## Hamburg

Cindy Sherman – Fotografien 1978-1995

27.5.-30.7.95, Deichtorhallen/Südhalle

Museum für Kunst und Gewerbe:

Eva Witter/Harald Mante, Photographien, 11.8.-1.10.95

Das schönste Frauenbild von 1928: Rekonstruktion eines Wettbewerbs der Firma Elida/Unilever, 1.9.-5.11.95

Heidi Meyer, Malerei, 15.9.-19.11.95

## Hannover

Kiki Smith

April-Juni 95, Kestner-Gesellschaft

## Köln

Unser Jahrhundert – Menschenbilder/Bil-

derwelten

9.7.-22.10.95, Museum Ludwig

## Limburg

Franziska Plate Gies/Katharina von Werz, Gemälde und Grafiken

23.4.-28.5.95, Hist. Rathaus

## München

Kampf der Geschlechter

7.3.-7.5.95, Kunstbau

Das Ende der Avantgarde

13.6.-13.8.95, Kunsthalle Hypo-Kulturstiftung

## Paris

Annette Messager

23.3.-21.5.96, Musee d'Art Moderne

Centre Georges Pompidou:

Larionow – Gontscharowa

Mai-September 95

Weiblich/Männlich – Das Geschlecht in der Gegenwartskunst des 20. Jh.

Oktober 95 - Januar 96

## Saarbrücken

Stadtgalerie:

marie antoinette chiaraenza/daniel hauser:

„Art as Service“ – Es muß Frühling sein – Es wird wieder laut. 25.3.-30.4.1995

## Ulm

Romane Holderried Kaesdorf

15.10.-26.11.95, Museum

## Venedig

Biennale, 11.6.-15.10.95

## Winterthur

Marisa Merz

17.6.-27.8.95, Kunstmuseum

## Wuppertal-Barmen

Else Lasker-Schüler, Bildnerische Arbeiten

9.4.-28.5.95, Kunsthalle

## Zürich

Marguerite Hersberger

31.3.-4.6.95, Haus für konstrukt. und konkrete Kunst

## Neuerscheinungen

### Bücher und Ausstellungskataloge

Erzählen, Anthologie zur gleichnamigen Ausst. der Akademie der Künste, Berlin 9.10.-27.11.1994, mit Werken von A. K. Dolven, M. Dreher, A. Erkmen, U. Grosarth, Ch. Kubisch, I. Mahn, S. Mangos, K. Meldner, H. Paris, E.-M. Schön, G. Schulze el Dowy, Cantz Verlag, Ostfildern 1994.

Andere Körper/Different Bodies, Ausst.Kat. Offenes Kulturhaus Linz, 22.9.-30.10.1994, hrsg. v. Sigrid Schade, Passagen Verlag, Wien 1994.

Fotografieren hieß teilnehmen – Fotografinnen der Weimarer Republik, Ausst.kat. Museum Folkwang, Essen, 16.10.94-8.1.1995, Düsseldorf 1994

Erzeugte Realitäten II – Stelarc, Orlan, Louis Bec – Der Körper und der Computer, NGBK Berlin, Ausstellungsprojekt 22.10.-27.11.94

Bestandsaufnahme 1993/94, hrsg. v. FRAUENKULTURHAUS Frankfurt/M. anlässlich der gleichnamigen Ausst. v. 25.11.94-26.2.95, Benedict-Press, Münsterschwarzach 1994

Ausbruch der Zeichen – Kunst an den Schnittstellen rassistischer und sexistischer Zuschreibungen, Ausst.kat. zur gleichnamigen Ausst., Kulturreferat der Landeshauptstadt München 25.1.-5.3.1995.

Maria Lassnig, Das Innere nach Außen: Bilder 1951-1993, Ausst.kat. Frankfurter Kunstverein Dezember 1994

## Neu begonnene Dissertation

### Oldenburg

Hothan, Hilke: Konstruktionen des weiblichen Meisters Käthe Kollwitz. Eine Analyse der Zusammenhänge von monographischem Diskurs, seinen institutionsgeschichtlichen Verankerungen und seinen zugrundeliegenden Geschlechtervorstellungen sowie dem nationalen Diskurs (Arbeitstitel).

## Die Autorinnen dieses Heftes

Ulrike Bergermann, geb. 1964, Literaturwissenschaftlerin in Hamburg, Lehraufträge Uni Hamburg und Kunsthochschule Braunschweig, Mitarbeit im Frauenkulturhaus TheaLit Bremen. Promotionsvorhaben zur Verschriftlichung von Gebärdensprachen.

Laura Cuttingham lehrt am College of Art bei der Cooper Union for the Advancement of Science and Art, New York. Sie arbeitet derzeit an dem Video-Projekt „Not for Sale“, einer Geschichte der Feminist Art Movement in den USA, 1970-79.

Annette Dorgerloh, wiss. Mitarbeiterin am Kunstgeschichtlichen Institut der Humboldt-Universität zu Berlin; beendet z.Zt. Diss. zum Thema „Sabine und Reinhold Lepsius und die Berliner Porträtmalerei um 1900“.

Annegret Friedrich, geb. 1957, Studium der Kunstgeschichte, Geschichte und Musikwissenschaft in Karlsruhe und Tübingen. Promotion 1993 über das Parisurteil. Lehrt seit 1993 an der Universität Trier.

Karen Fromm, geb. 1968, und Barbara Höffer, geb. 1969, studieren Kunstgeschichte und Literaturwissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Uta Gnewuch, geb. 1960, Kunsthistorikerin, Studium und Promotion (1988) an der FU Berlin (Kunstgeschichte, Geschichte), tätig als Reiseleiterin und im Kultur- und Kunstmanagement.

Kerstin Hengevoss-Dürkop, promovierte 1990 über Skulpturen um 1300 in Lüneburger Frauenklöstern, war dann am Liebieghaus in Frankfurt a.Main; lebt und arbeitet in Hamburg.

Carola Hilmes, Literaturwissenschaftlerin, tätig an der Universität Frankfurt a.M. und als Journalistin für den Hessischen Rundfunk, arbeitet z.Zt. über Probleme moderner Autobiographien.

Dagmar Klein, M.A., geb. 1956, Studium der Medizin, Soziologie und Psychologie, später der Kunstgeschichte im Hauptfach in Gießen. Magisterarb. zum Thema „Mythos und Realität im Werk von Arnold Böcklin“. Tätig als Stadt- und Museumsführerin in Gießen sowie als freie Journalistin.

Marianne S. Meier, geb. 1961, studierte Journalistik in Fribourg und Kunstgeschichte und Germanistik in Zürich; lehrt an der Volkshochschule in Basel, freischaffend als Journalistin und in der Museumspädagogik tätig.

Daniela Mondini, Lic. phil., Studium der Kunstgeschichte und allg. Geschichte in Zürich und Rom, Forschungsschwerpunkt Kunstgeschichte des Mittelalters.

Irene Müller, geb. 1969, studiert Kunstgeschichte in Wien und Zürich.

Annegret Rittmann, Kunsthistorikerin, 1989 Promotion, Tätigkeit am Westfälischen Landesmuseum Münster und am Bauhaus Dessau; Lehrauftrag an der Fachhochschule für Architektur Münster.

Angela Rosenthal, Promotion 1994 (Angelika Kaufmann), z.Zt. wiss. Mitarbeiterin in der Stadtgalerie Saarbrücken und Christina Threuter, 1993 Promotion (Hans Scharoun), z.Zt. Lehrauftrag an der Universität Trier, gehören zum Vorbereitungsteam der Tagung „Ethnozentrismus und Geschlechterdifferenz“, Kuratorinnen des Rahmenprogramms.

Katharina Sykora, seit 1994 Professorin für Mittlere und Neuere Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt Geschlechterforschung an der Ruhr-Universität Bochum.

Susanne Tauss, geb. 1962, studierte Kunstgeschichte, Romanistik und klassische Archäologie in Tübingen und Bonn. Arbeitet z.Zt an einer Dissertation über das Devotio- und Virtus-Konzept in einer Bilderfolge von Peter Paul Rubens.

Birgit Thiemann M.A., geb. 1965, studierte Grafik und Malerei sowie Medienwissenschaften in Marburg und Hamburg. Mitarbeit an der „Feministischen Bibliografie zur Frauenforschung in der Kunstgeschichte“ (Pfaffenweiler 1993). z.Zt. Diss. über das Spanierinnenklischee in der spanischen Malerei E. 19./A. 20. Jh.

Ellen Thormann, Kunsthistorikerin, 1989 Dissertation „Tamara de Lempicka. Kunstkritik und Künstlerinnen in Paris“. Seit 1989 versch. Lehraufträge und Vertretungsprofessuren, z.Zt. Lehrende am Oberstufenkolleg in Bielefeld.

Gabriele Werner, geb. 1958, lebt in Berlin. 1995 Promotion zum Thema „Mathematik im Surrealismus“; freischaffend.

## Abonnement/Bestellung FRAUEN KUNST WISSENSCHAFT

an: Jonas Verlag für Kunst und Literatur GmbH  
Weidenhäuser Str. 88, 35037 Marburg

Abonnementpreis: DM 38,— pro Jahr  
Preise zuzüglich Porto und Verpackung

Hiermit abonniere ich den Rundbrief FRAUEN KUNST WISSENSCHAFT ab Heft Nr.

Zahlung per jährlicher Rechnung \_\_\_\_\_

**Zahlung per Bankeinzug** \_\_\_\_\_

Kontonummer, BLZ \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_